

Vorderseite, zuerst beschreiben

12

628

Sammler: Heinrich Leber, Hauptlehrer

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Limburg/Lahn

Gemarkung: Offheim

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	8	Owerm Holzweg ✓ Of Weer ✓	Oberm Holzweg 1.+2. Gew. Auf'm Werth ✓	L/S Gartenland	A	Alter Hadamarer Weg (Hotmerweg) Ower de Mausbach X
2	6	Mausbach X	3+4. Gew. In den Gräben		Wi	
3	5	Emm Fahler	Im Falter	L	Wi/Ort	Teilbezeichnung: In der Ecke (Gärten) Flurscheide (Fluersched), Bam schul
4	14	Ewer Eck	Oberm Ahlbacherweg	L	A	Beim Melchiorborn (alte Bezeichnung)
5	8	Of dr Woat ✓	Auf der Wart ✓	L/S	A	Botterbäg ✓ od
6	10	Emm freie Steck X	Im Freienstück X	L-LS	A/Wi	Im Bäumchen (em Bamche) Sandkaut
7	13	Kautestecker	In den Kautenstücke	L-S-L	A	
8	9	Emm Sebastianes X	Im Sebastianus X	L-S-L	A	Im Damm, Hinter Jochems Kreuz (alte Bez.)
9	11	Jwerder Stros	Über der Straße	L-M	A	Om Lindje (alte Art)
10	12	Emm Gehenk X	Im Gehenk X	L/S	A	Hermesgräben (alte Bezeichnung)
11	17	Ohm Schloßweg X	Unterm Schloßweg X	L/LS	A/Wi	Über der Straße (alte Bezeichnung)
12	15	Off Bach X	Auf Bach X	L	A/Wi	Teilbez.: Off der HuhL / Huwacker
13	16	Emm Kreebje Off emm Acker	Im Krippchen Im Spelzstück	L	A	Auf der Schanz (alte Bezeichnung)
14	18	Kroi roall	Im Kraicherahl X	L	A	Ort: Krench, sprich: Kroich
15	19	Kärweg X	Am Kirchweg X	L	A	Kirchweg nach Dietkirchen zur Basilika HT
16	20	lang Frae	Langfrau	L	A	Je de Wärecher (alte amt. Bezeichnung)
17	22	Emm Burrem X	Im Boden X	L	A	lange Strische (alte Bezeichnung)

ansprechen, wir möcht, vorre kelle  
 X dies nicht u  
 16. Juli 1976

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Limburg/Lahn

Gemarkung: Offheim

Bl. b

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18	23	Klingelwies	In der Klingelwiese	S/L	A/Wi	Auf dem Fleckenberg (Hünengräber) <sup>OD</sup> VG
19	21	Emm Staffelerweg	Unterm Staffelerweg	L S	A	Alter Weg nach Staffel: <u>Im langen Morgen</u> <sup>Offem Foecht</sup>
20	1	Offem	Offheim	Ort	Ort	<u>Uffheim</u> (fränkisches Name) <sup>hochgelegener Ort</sup>
21	3	Innerem Dorf X	Unterm Dorf X	L S	Wi	<u>Nau Wies</u>
22	2	Offm Tries	Auf dem Triesch	S L	Ort Gärten	Unterm Lorschgärten
23	4	<sup>Hoch anwender</sup> Hoch Anwead	Auf der hohen Anwand	L	A/Wi	Teilbez.: <u>Am Mühlpfad; Im Stürzenberg</u> X
24	7	Enn dr rut Ähr X	In der Rotähr X	M L/S	A/Wi/Wa	<u>Wäldchen/Sportplatz</u> <sup>In der Pfingstwee</sup> <u>Veitdjesbag</u> <u>Paffewald/Pre Lee</u> (in <sup>Heiligenname?</sup> )

In der Flur 8 großes Kreuz; in der Flur 4 kleines Feldkreuz, beide von alten eingesessenen Offheimer Familien im 17. Jhd. erstellt (Naturschutz.)

Rochuskapelle in Flur 15 im 16. Jahrhundert erstellt! SR

Alter Born in der Flur 20 im alten Ortskern.

Bei Ausgrabungsarbeiten in Flur 15 Bronzeringe gefunden 1963 (Archiv Wiesbaden.) VFG

In Flur 24 unterteilt mit der Mundartbezeichnung: Zerbesegroawee, davor Chinkaut

In Flur 19 Bezeichnung: de Gallje bag; ~~Leg~~: Überlieferung: Um 1800 wurde drei Männer erhängt, die im Wiederstaffeler Wald einen Förster umgebracht hatten, mit Blick auf diesen Wald; bis heute wurde diese kleine Parzelle nicht bebaut. Gerichtsstätte

In Flur 19 ergiebige Wasserquelle (Richtung Limburg)

Alter Pfad nach Dietkirchen zur Kirche ● ● durch Flur 20/16 ● ● 13/11/ heute noch erkennbar.

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *f. Böttner, Zehlendorf*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Lümburg 98.*

Gemarkung: *Offheim*

Bl. I. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1		<i>Potäfer (Potäfer)</i>	<i>Potade</i>	<i>T m. S</i>	<i>Acker</i>	<i>verzollt Juli 66 unzufällig</i>
2		<i>Holzstüts</i>	<i>Holzstüts</i>	<i>merg. Kieselstein</i>	"	
3		<i>Hadamarerloch</i>	<i>Hadam. Paternung</i>	"	<i>W. A.</i>	<i>früher für Düng begraben. fruchtbarer Hadamar benutzten diesen Düng.</i>
4		<i>Oberwald</i>	<i>Oberwald</i>	<i>S m. L</i>	<i>A. W.</i>	<i>hier muss früher Ackergraben.</i>
5		<i>Fingürten</i>	<i>F. d. Fingürten</i>	<i>L m. S</i>	<i>A.</i>	<i>hier wurde u. Pfefferzeit gegraben.</i>
6		<i>Sebastianus</i>	<i>Im Sebastianus</i>	<i>L. m. Ton</i>	<i>A</i>	<i>hier wurde Hütte des St. Sebastianus, d. für Stein abgebaut.</i>
7		<i>Im freien Hüts</i>	<i>Im freien Hüts</i>	<i>L. m. S</i>	<i>A</i>	
8		<i>Außer Pflanzung</i>	<i>Außer dem Pflanzung</i>	<i>L m. S.</i>	<i>A.</i>	<i>Kommt Phosphorit vor.</i>
9		<i>Unter Pflanzung</i>	<i>Unter " "</i>	"	"	"
10		<i>Im Hüftberg</i>	<i>Im Hüftberg</i>	<i>S. m. L</i>	<i>A</i>	
11		<i>Zwischen Graben</i>	<i>Im Gehäng</i>	<i>merg. Kiesel</i>	<i>A</i>	<i>Zur Pflanzzeit wurde hier ein <sup>zu formen</sup> Thonsteinstein abgebaut.</i>
12		<i>Auf Berg</i>	<i>Auf Berg.</i>	<i>L</i>	<i>A u. W</i>	
13		<i>Im Spelstüts</i>	<i>Im Spelstüts</i>	<i>L.</i>	<i>A</i>	
14		<i>Kreischer Afl</i>	<i>Im Kreischer Afl</i>	<i>L</i>	<i>A</i>	<i>hier lag d. ungesch. Dorf <u>Kreischer</u>.</i>
15		<i>Außer an Pflanzung</i>	<i>Am Pflanzung</i>	<i>L m. S</i>	<i>A</i>	<i>hier gingen die <u>Offheimerz. Kuppelsteine</u> ab.</i>
16		<i>Im Boden</i>	<i>Im Boden</i>	<i>S. m. L in Kies</i>	<i>A</i>	
17		<i>Im Boden</i>	<i>Im Boden</i>	<i>S. Kies</i>	<i>A</i>	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: J. Söötner, Zptler

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hufe M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Hünzburg Gk.

Gemarkung: Offheim

Bl. II. a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18		Münsterhausen Dorf		L m. S.	Wi	
19		Münsterhausen	Münsterhausen	L m. T.	Wi	
20		Münsterhausen	M. am Hünzburger	L m. K.	W. d. A.	
21		Offheimer Waldgraben	O. Wäldchen	Bjorkstein	Wa.	Waldgraben, einst Horkenpfad. Feigen, Trauben
22		Offheimer Papp	Großer Papp.	Kaput.	Wa.	<p>Waldgraben 18 Hektar v. Offheim, auf dem 1785 durch einen                      Vergleich v. der Hünzburger Freisprengelherren                      an die Gemeinde Offheim übertragen sind                      heißt damals „<u>Wald Grabenberg</u>“.                      Der Vergleich war die Folge eines unentschieden                      durch <u>Kriegszeiten</u> bei dem <u>Kriegs</u>                      gericht in <u>dem</u> <u>40</u> Jahren.</p> <p>nicht beauftragt! 1.3.51 BUA</p>